

| | | |
|--|-----------|--|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 04.09.2012 |
| Dezernat OB | Amt OB | Öffentlichkeitsstatus öffentlich |

I N F O R M A T I O N

I0228/12

| Beratung | Tag | Behandlung |
|---|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister | 11.09.2012 | nicht öffentlich |
| Ausschuss für Umwelt und Energie | 25.09.2012 | öffentlich |
| Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik | 27.09.2012 | öffentlich |
| Ausschuss für Bildung, Schule und Sport | 09.10.2012 | öffentlich |
| Kulturausschuss | 17.10.2012 | öffentlich |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 07.11.2012 | öffentlich |
| Stadtrat | 08.11.2012 | öffentlich |

Thema: Übersicht der Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Stadtrat hat am 28. Juni 2010 beschlossen, dass die Verwaltung in regelmäßigen Abständen eine Übersicht vorlegt, in der die Wettbewerbe aufgelistet sind, an denen sich die Stadtverwaltung beteiligt oder die sie selbst ausschreibt (Beschluss-Nr. 502-21(V)10). Erstmals wurde diese Übersicht mit der I0188/11 für das Jahr 2010 vorgelegt.

2011 waren es folgende Wettbewerbe (A = Ausschreibung, B = Beteiligung, U = Unterstützung):

1. Umwelt/Energie

Energieeffiziente Stadt (B)

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Energieeffiziente Stadt“ hat Magdeburg gemeinsam mit den Kooperationspartnern 2011 einen Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erhalten. Damit können die Stadtverwaltung und ihre Partner bis 2016 die Erforschung von intelligenten, zukunftsfähigen Systemen und Technologien fortsetzen und weitere Projekte realisieren. Ziel ist es, Magdeburg zu einer energieeffizienten Stadt zu entwickeln. Kooperationspartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., die Hochschule Magdeburg-Stendal, das ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg sowie die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Basis der Förderung ist die Auszeichnung Magdeburgs als Preisträger innerhalb dieses Bundeswettbewerbs. Die Landeshauptstadt hatte sich mit dem Verbundprojekt „Magdeburg EnergieEffiziente Stadt – Modellstadt für erneuerbare Energien (MD-E⁴)“ als eine von insgesamt fünf Städten für die Endphase des gleichnamigen Wettbewerbes qualifiziert und wird nun vom Bund bis 2016 mit rund einer Mio. Euro jährlich gefördert. Das Geld fließt in die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Der Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ ist dreistufig aufgebaut. In der ersten Phase – der Ideenphase – waren erste Ansätze für eine Bewerbung zu skizzieren. Aus 72 eingereichten Bewerbungen erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg als eine von 15 Städten den Zuschlag für die Weiterentwicklung ihrer Vorschläge. Damit gelangte Magdeburg in die zweite Phase des Wettbewerbes – die Konzeptphase. Mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Fördermittel wurden die verschiedenen Projektideen auf ihre Umsetzbarkeit und die für die Realisierung notwendigen Voraussetzungen untersucht.

Mit den Ergebnissen der Konzeptphase hatte sich die Landeshauptstadt um die Teilnahme an der dritten Phase des Wettbewerbes – der Umsetzungsphase – beworben. Im September 2010 wurde Magdeburg neben Stuttgart, Essen, Delitzsch und Wolfhagen einer von fünf Gewinnern. Die Auszeichnung bestätigt, dass die Ottostadt auf einem guten Weg ist, den Ressourcenverbrauch und den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren, damit auch künftige Generationen eine intakte, vielgestaltige Umwelt vorfinden.

Umweltpreis (A)

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat 2011 erstmals einen Umweltpreis für die innovative Erzeugung oder Nutzung erneuerbarer Energien verliehen. Damit sollen beispielgebende Aktivitäten oder Lösungen zur Energieeinsparung an Gebäuden, zum Einsatz regenerativer Energien oder zur Entwicklung und Anwendung neuer Technologien zur Energieoptimierung gewürdigt und ein zusätzlicher Anreiz für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen geschaffen werden.

Der Umweltpreis der Landeshauptstadt Magdeburg wurde in den drei Kategorien Wirtschaft, Jugend und Private sowie Forschung vergeben. Die Entscheidung über die einzelnen Preisträger hatten ein Fachkreis und eine Jury mit Vertretern der Wirtschaft, der Bildung, der Forschung und der Verwaltung getroffen. Der Umweltpreis wird alle zwei Jahre in drei Kategorien ausgeschrieben.

Der Umweltpreis ist gleichzeitig Teil des vom Stadtrat beschlossenen Konzeptes zur Profilierung Magdeburgs als Modellstadt für erneuerbare Energien.

Als Preisträger in der Kategorie Wirtschaft/Betriebe/Unternehmen wurde die Helionat eG für ihre Leistungen zur aktiven Einbeziehung von Bürgern in die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien sowie für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Energie- und Mobilitätskonzepte geehrt.

Ausgezeichnet mit dem zweiten Platz in der Kategorie Wirtschaft/Betriebe/Unternehmen wurde Markus Reinelt aus Georgsmarienhütte für die Entwicklung von innovativen Ideen und Produkten zur Erzeugung und Speicherung von Biogas.

Für ihren Ideenreichtum und ihre herausragenden Aktivitäten beim Umgang mit dem Thema Energiesparen wurden die Comeniuschule sowie die Sekundarschule „Johann Wolfgang von Goethe“ mit dem Umweltpreis in der Kategorie Jugend und Private ausgezeichnet.

Als Preisträger in der Kategorie Forschung wurde die Forschungsgruppe Umweltpsychologie der Universität des Saarlandes, Außenstelle Magdeburg am Institut für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, für ihr Projekt zur Förderung energieeinsparenden Verhaltens in Privathaushalten einschließlich der umweltpsychologischen Begleitforschung geehrt.

2. Wirtschaft/Ottostadt

„Marketing-Highlight“ (B)

Die Landeshauptstadt wurde mit dem Marketing-Highlight Sachsen-Anhalt 2011 geehrt. Damit würdigte die Jury die Einführung der Marke „Ottostadt Magdeburg“ zur Imageverbesserung und Bekanntheitssteigerung der Landeshauptstadt. Neben dem Preis erhielt die Stadtverwaltung ein Preisgeld von 2.500 Euro zur Unterstützung der weiteren Marketingaktivitäten im Rahmen der Ottostadt-Kampagne.

Mit dem Marketing-Highlight Sachsen-Anhalt zeichnet der Marketing-Club Magdeburg seit 1997 jährlich Unternehmen, Institutionen, Vereine oder Freiberufler aus Sachsen-Anhalt aus, die eine besondere und nachweisbar ökonomisch erfolgreiche Marketing-Aktion, Marketing-Kampagne oder ein neues Marketing-Konzept realisiert und damit erreicht haben, die Öffentlichkeit auf kreative und innovative Weise für ihr Produkt oder ihre Dienstleistung zu begeistern. Die Vergabe des Preises soll das Marketing in Sachsen-Anhalt populärer machen und seine positive Wirkung für Unternehmen aufzeigen. Der Preisträger wird ein Jahr lang aktiv in die Kommunikation des Marketing-Clubs Magdeburg eingebunden, ist in der Ehrenliste platziert und darf auf unbegrenzte Zeit mit der Auszeichnung werben.

3. Wissenschaft

„Stadt der jungen Forscher“ (B)

Die Landeshauptstadt Magdeburg erreichte 2011 das Finale des Bundeswettbewerbes „Stadt der jungen Forscher“. Zuvor hatte die Ottostadt mit ihrem eingereichten Bewerbungskonzept die Jury überzeugen können. Ziel des jährlichen Städtewettbewerbes ist es, neue Kooperationsprojekte zwischen Schule und Wissenschaft zu initiieren und somit Kinder und Jugendliche für die Wissenschaft zu begeistern. Insgesamt hatten sich sechs Städte um den Titel „Stadt der jungen Forscher“ beworben. Neben Magdeburg waren Braunschweig und Karlsruhe für das Finale ausgewählt worden. Der Wettbewerbssieg ging an die Stadt Karlsruhe.

4. Kultur

Eike-von-Repgow-Stipendium (A)

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verleihen seit 2005 gemeinsam das Eike-von-Repgow-Stipendium. Das Stipendium wird – alternierend mit dem Eike-von-Repgow-Preis – alle zwei Jahre verliehen und ist mit 5.000 Euro dotiert. Ziel des Stipendiums ist es, neue Forschungsvorhaben voranzutreiben und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der weiteren Auseinandersetzung mit der europäischen Rechtsgeschichte zu fördern und zu motivieren.

Mit dem Eike-von-Repgow-Stipendium 2011 wurden die Verdienste von Carsten Nahrendorf um die Erforschung der Rolle des Magdeburger Gymnasiums und damit der Stadt bei der Einführung des deutschsprachigen Unterrichts und der Auseinandersetzung mit dem Protestantismus gewürdigt und der Abschluss seiner diesbezüglichen Dissertation unterstützt. In der Dissertation beschäftigt sich Carsten Nahrendorf mit dem Thema „Schule und Literatur in der Frühen Neuzeit. Das Altstädtische Gymnasium in Magdeburg 1525-1631“. Mit dem Altstädtischen Gymnasium in Magdeburg hat er dabei eine wichtige Bildungsstätte zu seinem Untersuchungsgegenstand gewählt, die nicht allein für die Stadt und ihr Umland, sondern aufgrund ihrer Gründungsgeschichte und ihrer renommierten Rektoren für den Protestantismus in ganz Nord- und Mitteldeutschland von erheblicher Bedeutung war.

Georg-Philipp-Telemann-Preis (A)

Der älteste Kulturpreis der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Georg-Philipp-Telemann-Preis. Seit 1987 verleiht die Stadt diesen mit 2.500 Euro dotierten Preis an Persönlichkeiten, Gruppen oder Ensembles, die sich um die Interpretation, Pflege und Erforschung des reichen Oeuvres Georg Philipp Telemanns in besonderem Maße verdient gemacht haben.

2011 erhielt der Arbeitskreis „Georg Philipp Telemann Magdeburg e. V.“ den Preis. Der Arbeitskreis hat sich mit außerordentlichem Engagement um die Erschließung und Verbreitung von Leben und Werk Georg Philipp Telemanns verdient gemacht, im Geburtsort Telemanns die Konzertreihe „Sonntagsmusiken“ und die Magdeburger Telemann-Festtage begründet und ist bis heute deren wichtiger Partner. Mit Veröffentlichungen und Vorträgen trägt er zur Verbreitung des Wissens über Telemann und sein Schaffen bei, wendet sich mit besonderen Veranstaltungen an einen jugendlichen Adressatenkreis und ist auf inspirierende Weise immer wieder Ideengeber für die Kulturpolitik, für Medien und Verlage. Im besten Sinne agiert der Verein als Förderverein der Magdeburger Telemannpflege und -forschung. Der Verein blickte 2011 auf sein 50-jähriges Bestehen zurück.

Otto-von-Guericke-Stipendium (A)

Das Otto-von-Guericke-Stipendium wird seit 2003 gemeinsam von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität an ausländische Studenten der Universität verliehen. Stadt und Uni verfolgen damit die gezielte Förderung von ausländischen Studierenden, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Das Stipendium in Höhe von 6.000 Euro wird jeweils für die Dauer eines Jahres vergeben.

2011 erhielt Petya Yordanova Popova das Otto-von-Guericke-Stipendium als Anerkennung und Würdigung ihrer hervorragenden Leistungen im Rahmen ihres Studiums und ihres besonderen sozialen Engagements, unter anderem im Gastfamilienprogramm mit dem „Dialog der Generationen“. Die Würdigung erfolgte auch für die Leitung der studentischen Initiative IKUS (Interkulturelle Studenten), die sich der Betreuung internationaler Studierender und Gäste der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg widmet. Sie überzeugt in dieser Rolle mit Ideen, Engagement und Zielstrebigkeit. Neben der Tätigkeit bei IKUS engagiert sich Petya Yordanova Popova in der Jugendorganisation des Lions-Clubs, um sozial schwächere und hilfsbedürftige Jugendliche zu unterstützen.

„Jugend musiziert“ (B)

2011 erhielten bei den Wettbewerben für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend „Jugend musiziert“ 184 Schüler des Konservatoriums Georg Philipp Telemann Preise und Auszeichnungen. Darunter waren 95 Preisträger beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, 46 Preisträger beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie elf Preise und Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, darunter zwei erste Preise mit Höchstprädikat.

Darüber hinaus gab es vier Preise und Auszeichnungen bei einem musikalischen Wettbewerb der Jütting-Stiftung in Stendal und zwei Preisträger beim Carl-Schröder-Wettbewerb in Sondershausen.

Kinder- und Jugendtheatertreffen „Augenblick mal“ (B)

Das Puppentheater hatte sich 2011 für die Teilnahme am 11. Deutschen Kinder- und Jugendtheatertreffen „Augenblick mal“ beworben. Die Jury vergab für die Inszenierung „Reineke Fuchs – eine Vergangenheitsforschung“ die Auszeichnung „herausragende und impulsgebende Inszenierung im Bereich Jugendtheater“. In der Begründung der Juroren heißt es unter anderem: „In einer Art Forschungslabor voller skurriler Figuren führen Susanne Søgaard und Michael Hatzius mit unbändiger Spiel-Energie die entscheidenden Abschnitte in der Karriere Reinekes vor, der lügt, betrügt, über Leichen geht und am Ende Reichskanzler ist.“

Vielschichtig, musikalisch, mit außergewöhnlichen Puppen, abgründig und politisch alles andere als korrekt präsentiert sich dieser Reineke als durch und durch unmoralische Figur. Die Aktualität dieser außergewöhnlichen, beeindruckenden Reflexion über Gewalt und Gegengewalt ist unübersehbar.“

15. Jugend-Kulturpreis des Landes Sachsen-Anhalt (B)

Mit der Inszenierung "Ich bin ich und du bist anders" des Puppen-Spiel-Clubs hat das Puppentheater 2011 den 3. Platz beim 15. Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt „Schritte“ belegt. Mit dem Jugend-Kultur-Preis werden kulturelle und künstlerische Initiativen sowie Aktivitäten und Werke von Kindern und Jugendlichen gewürdigt, die in ihrer Form und inhaltlichen Qualität vorbildlich sind und einen Bezug zum Land Sachsen-Anhalt, seiner Kultur und Geschichte oder zur Lebenssituation seiner Bürger haben.

5. Jugend und Soziales

„jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ (A)

Die Stadtverwaltung hat 2011 in Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt, der Bertelsmann-Stiftung, dem Projektbüro zum Jahr der Jugend 2011 und der Freiwilligenagentur den Jugendwettbewerb „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ ausgelobt. Ziel war es, das gesellschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Insgesamt waren für den Wettbewerb 13 Projektideen eingereicht worden, über die sowohl eine Erwachsenen- als auch eine Jugendjury in jeweils zwei Sitzungen berieten. Zehn der von Jugendlichen initiierten Projekte wurden finanziell mit bis zu 2.000 Euro je Projekt gefördert. Außerdem erhielten die jugendlichen Gewinner fachliche Unterstützung durch Trainer der Bertelsmann-Stiftung.

6. Stadtentwicklung

Landeswettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ (B)

Magdeburg hat beim landesweiten Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune 2011“ den dritten Platz belegt. Die Landeshauptstadt hat damit Anspruch auf eine bevorzugte Bewilligung von Fördermitteln aus den Programmen „Stadtumbau Ost“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in Höhe von 200.000 Euro.

Magdeburg beteiligte sich mit den Wettbewerbsbeiträgen „Barrierefreie Umgestaltung der Straßenbahnhaltestellen Domplatz“ und „Barrierefrei macht Schule – Barrierefreie Umgestaltung der Grundschule Am Hopfengarten“. Die im jeweiligen Wettbewerbsbeitrag vorgestellte Baumaßnahme fügt sich in das städtische Gesamtkonzept der Landeshauptstadt „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ ein. Ausrichter des Wettbewerbs war das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr.

2011 gab es für die Magdeburger Freiluftbibliothek „Salbker Lesezeichen“ folgende Preise und Anerkennung:

Brit Insurance Award (B)

Am 15. März wurde Magdeburg für das „Salbker Lesezeichen“ mit dem Brit Insurance Design Award 2011 in der Kategorie Architektur ausgezeichnet. Damit würdigte eine internationale Jury den architektonischen Anspruch der Bibliothek. Mit dem Brit Insurance Design Award werden in London jährlich die innovativsten, interessantesten und fortschrittlichsten Designs verschiedener Kategorien wie Architektur oder Mode von einer internationalen Jury ausgezeichnet. Nominiert waren für diesen Preis 2011 unter anderem der Pavillon von Großbritannien auf der Expo 2010 in Shanghai und das in Dubai stehende höchste Gebäude der Welt.

Deutscher Fassadenpreis (B)

Beim Deutschen Fassadenpreis 2011 erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg für das „Salbker Lesezeichen“ eine Anerkennung. Die Freiluftbibliothek war dabei eines von acht Objekten, das unter 191 Bewerbungen für die Veranstaltung ausgewählt wurde. Die Verleihung des Deutschen Fassadenpreises erfolgte am 10. März in Frankfurt am Main.

Deutscher Architekturpreis (B)

Auch bei der Verleihung des Deutschen Architekturpreises 2011 bekam Magdeburg eine Anerkennung für das „Salbker Lesezeichen“. Die Ehrung war am 13. Oktober im Albertinum in Dresden.

„Mies van der Rohe Award 2011“ der Europäischen Union (B)

Für den „Mies van der Rohe Award 2011“ – einem Preis der Europäischen Union zu zeitgenössischer Architektur – hatten sich 343 Architekten mit ihren Projekten aus 33 europäischen Ländern beworben. Darunter war auch das „Salbker Lesezeichen“. Die Freiluftbibliothek gehörte jedoch nicht zu den sechs Finalisten.

Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner (B)

Der Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner ist ein fachbezogener Wettbewerb auf Orts-, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Er wird von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. und dem Zentralverband Gartenbau alle zwei Jahre ausgerichtet. An dem Wettbewerb 2011 haben aus dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg die Gärtner-Auszubildenden der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau teilgenommen. Dabei belegte Denés Wesemann sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene den 3. Platz.

Dr. Trümper